Kanton Nidwalden

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **70 (1975)**

Heft 2-fr

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Le décor intérieur a sans doute été mis au point avant la consécration en 1694.

La chapelle occupe une situation dominante à 130 m au-dessus de la plaine de la Thielle, sur une petite croupe qui s'allonge au midi du hameau de Combes.

Propriété de la Paroisse catholique romaine du Landeron, cette chapelle était plus ou moins abandonnée. Malgré ses nombreuses charges financières, la paroisse décida d'entreprendre la restauration de cet édifice religieux, classé monument historique par le canton.

Après des sondages systématiques des murs extérieurs et intérieurs, les responsables de la restauration ont été récompensés en découvrant le décor original sous plusieurs couches de peinture! La Chapelle a pris un nouvel aspect, d'importance régionale.

Service cantonal des monuments et des sites, Neuchâtel

KANTON NIDWALDEN

Der Kanton Nidwalden stellt pro Jahr für die Denkmalpflege und den Heimatschutz etwa Fr. 250 000.– zur Verfügung. 1974/75 wurden und werden an folgenden Objekten Arbeiten ausgeführt: Rathausplatz Stans: Bürgerhäuser (Aussen- und Innenrestaurationen), Rathaus (teilweise Innenrestauration), Sigristenhaus (Aussenrestauration); Kapelle St. Jost in Ennetbürgen (Aussen- und Innenrestauration); Pfarrkirche Beckenried (Innenrestauration); Kapelle St. Joder, Altzellen, in Wolfenschiessen (Aussen- und Innenrestauration); Klimsenhornkapelle in Hergiswil (Aussen- und Innenrestauration); Kapelle Peter und Paul in Oberrickenbach (Aussen- und Innenrestauration); diverse Landkäufe im Zusammenhang mit dem Umgebungsschutz.

Stans, Rathausplatz

Beim Rathausplatz in Stans geht es darum, ein nach dem Dorfbrand von 1713 entstandenes Ortsbild zu schützen und den kommenden Generationen befreit von unpassenden Zutaten zu erhalten.

Die drei die Südwestflanke des Platzes bildenden *Bürgerhäuser* sind bereits restauriert worden oder befinden sich gegenwärtig in Renovation. Für den Kanton Nidwalden ergeben sich aus diesen von Privaten getragenen Massnahmen nicht nur Konsequenzen finanzieller Natur, indem er sich mit Beiträgen an den Restaurierungskosten beteiligt, sondern es wird für ihn zur zwingenden Notwendigkeit, auch das auf der Ostseite des Platzes stehende *Rathaus* in seinem Äussern der restaurierten Umgebung anzupassen und die Fassadenmalereien aus den 1950er Jahren, die völlig deplaziert und ohne künstlerischen Wert sind, wieder zu entfernen.

Das Rathaus soll aber auch in seinem Innern renoviert werden, damit der heute nur mehr musealen Zwecken dienende Bannersaal wieder als Gerichtssaal und nebenher als würdiger Raum für festliche Anlässe des Kantons verwendet werden kann. Diesen Zwecken hat nämlich dieser mit einer reichen Stuckdecke ausgestattete Saal in früheren Zeiten seit seiner Erbauung gedient. 1975 sollen diese Innenrenovationsarbeiten als kantonaler Beitrag zum Europajahr zur Ausführung gelangen.



Stans. Rathausplatz

Weil der Dorfplatz von Stans, von welchem der Rathausplatz die obere Abschlusspartie bildet, als Ortsbild von nationaler Bedeutung eingestuft worden ist, hat der Regierungsrat aber auch eine Studie in Auftrag gegeben, die abklären soll, auf welche Weise die unmittelbare Umgebung des Rathauses umgestaltet werden könnte, damit dem Rathaus im Ortsbild wieder jene dominierende Stellung zurückgegeben werden kann, die ihm nach dem Wiederaufbauplan von 1713/14 zugekommen ist, und die sich die Pfarrkirche bis auf den heutigen Tag zu erhalten vermocht hat.

Ennetbürgen, Kapelle St. Jost am Bürgen

Die Kapelle St. Jost am Bürgen liegt in freier Landschaft über dem Buochser Becken des Vierwaldstättersees. Ihre Lage in einer gegen spekulative Überbauung geschützten Landschaft ist überaus reizvoll und sichert ihr einen hohen Situationswert, der durch den schönen Baumbestand in ihrer Umgebung noch unterstrichen wird.

Der älteste Teil der Anlage reicht ins 12./13. Jahrhundert zurück. Nach einer bereits früher erfolgten Erweiterung erfuhr die Kapelle im 16. Jahrhundert durch den Anbau des Turmes und durch die Erstellung eines neuen Schiffes eine grundlegende Veränderung, durch die sie ihr heutiges Aussehen gewonnen hat. Die drei vorhandenen Altäre bestehen aus Schliffmarmor und sind letzte Werke von Josef Kaspar Waser aus Wolfenschiessen, der beim Franzoseneinfall von 1798 den Tod gefunden hat.



Stans. Rathaus. Bannersaal, der wieder Gerichts- und Festsaal werden wird

Die katholische Kirchgemeinde Ennetbürgen ist Trägerin der in Gang befindlichen Restaurierungsarbeiten. Die Kosten für die Aussen- und Innenrenovation werden mit annähernd Fr. 600 000.– veranschlagt. Die durchgeführten Bodenuntersuchungen haben zu einer weitgehenden Abklärung der Baugeschichte dieses kleinen Bergheiligtums geführt. Sowohl die Wände des Chores als auch des Schiffes sind ausgemalt. Die Erhaltung dieser Wandmalereien, die aus zwei verschiedenen Epochen stammen und übereinander liegen, stellt die Bauherrschaft vor sehr schwere Probleme, beläuft sich doch der approximative Kostenvoranschlag für diese Arbeiten allein auf zusätzliche Fr. 500 000.–. Die Auftragserteilung für die Sicherung und Restaurierung dieser Wandmalereien wird nur möglich sein, wenn es gelingt, von der öffentlichen Hand und von privater Seite zusätzliche Mittel flüssig zu machen. Der Kanton wird bereit sein, bei der Erhaltung dieser überraschend gefundenen Wandgemälde in finanzieller Hinsicht mitzuwirken, sofern es gelingt, vom Bund und weiteren Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts über die gewohnten Beitragsansätze hinausgehende Subventionen erhältlich zu machen.

Die Kapelle St. Jost am Bürgen verdient es sowohl wegen ihres Stellenwertes in einer intakt erhalten gebliebenen Landschaft als auch wegen ihres kunsthistorisch und kulturgeschichtlich vorhandenen Eigenwertes, erhalten und fachgerecht restauriert zu werden.

Direktion des Innern, Stans: A. Christen